

# Feuerwehren üben Schul-Evakuierung

## Schulkinder haben ihren Spaß – Simulation eines Brandes im Heizraum der Grundschule

Von Arno Möhl

SCHEER – Viele Bürger haben sich bei schönstem Herbstwetter die Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehren aus Scheer und Heudorf angesehen. Das Übungsszenario sah einen Brand in der Grundschule Scheer vor, der durch Wartungsarbeiten im Heizraum entstanden ist. 67 Schüler befanden sich dabei im Schulgebäude.

Was die Schule für den Feuerwehreinsatz so interessant machte, war der neu geschaffene Rettungsweg über eine Außenwendeltreppe, der den Schülern das rasche Verlassen des Gebäudes ermöglichen sollte. Im Vorfeld waren die Schüler von der Schulleitung auf den spannenden Tag vorbereitet worden, wie Rektorin Eva Genter erklärt. „Wir haben sowohl das rasche Verlassen der Schule über die Wendeltreppe, als auch das Einfädeln von Schülern für das rasche Verlassen des Gebäudes im Vorfeld geübt“. Schon vor dem Start der Übung gab Feuerwehrmann Peter Eisele den immer mehr

werdenden Zuschauern, die meisten davon Eltern, Hinweise zum Verlauf der Übung. Die Wartezeit nutzte er, um den Kenntnisstand der älteren Schüler zu testen. Da war er mit der zehnjährigen Pia gerade an die Richtige geraten. Cool beschrieb sie über ein Mikrofon, wie sich eine Alarmierung in der Schule abspielen könnte und endet mit der Feststellung: „Das ist doch alles logisch“.

### Die Schüler bleiben cool

Dann trat gegen 15 Uhr aus einem Kellerfenster Qualm aus. Die hauseigene Alarmanlage sprang an, kurze Zeit später kündigte nicht zu überhörendes Sirengeräusch die Anfahrt von Rettungsfahrzeugen an. Zeitgleich verließen die Schüler das Schulgebäude auf zwei Wegen: Zum einen über den Haupteingang, jeweils zu zweit Hand in Hand und schnellen Schrittes, zum anderen in den beiden Obergeschossen über die Wendeltreppe. Von Lehrern begleitet trafen sie sich beim Sammelplatz am St. Antonius Haus. Dann erreichen ein Führungs- und Löschfahr-

zeug die Schule. Die engen Straßen im Umfeld der Schule stellten bereits eine kleine Herausforderung für den Fahrer des Löschfahrzeugs dar. Auf der von Zuschauern geräumten Auffahrt kam das Fahrzeug zum Stehen. Mit augenscheinlicher Routine lud die Besatzung eine Vielzahl von Gerätschaften aus. Der Einsatzleiter hatte bereits Kontakt mit den Lehrkräften aufgenommen und erfahren, dass sich neben zwei Handwerkern auch noch zwei Schüler im Obergeschoss befinden müssten. Sofort bereiten sich Atemschutztrupps auf die Suche und Rettung vor. Von der Abteilung Heudorf lief parallel der Löschangriff über die Rückseite des Gebäudes mit Löschwasser aus dem Fahrzeug und aus einem Hydranten.

Sowohl die zwei Schüler als auch die beiden Handwerker wurden teils zu Fuß, teils per Trage zum Fahrzeug der DRK-Ortsgruppe unter Leitung von Maria Erhart gebracht. Der steile Weg verlangte den Sanitätern einiges ab, denn die Dummys wiegen soviel wie ein Mensch. Von der Brandbekämpfung im Keller bekamen die Zu-

schauer nichts mit. Lediglich bei der Verhinderung eines Flammenüberschlags sind Wasserfontänen zu sehen. Der verantwortliche Kommandant Tobias Braig holte nach Übungsende alle Beteiligten zu einem ersten Auswertegespräch in das Gemeindehaus. Unter den Besuchern befanden sich auch einige ehemalige Feuerwehrkameraden wie Fritz Eisele, Ehrenmitglied mit 40 aktiven Jahren. Er hatte 1963 seinen ersten Einsatz und konnte von seinem Platz aus an der Peripherie den Bauernhof erkennen, den sie damals nicht retten konnten. Mit Übungsende gegen 15.30 Uhr zeigte sich auch der stellvertretende Brandmeister Frank Seeger aus Mengen zufrieden mit dem Ablauf. „Mir fiel die Ruhe und Besonnenheit auf, die immer auch den Rückschluss auf den Leistungsstand zulässt“.

Eine Bildergalerie von der Übung finden Sie unter  
📍 [www.schwaebische.de/uebung-grundschule-scheer](http://www.schwaebische.de/uebung-grundschule-scheer)